



Mit diesem *Rundblick* informiert die Gemeinde Basedow über ihre Aktivitäten.

Verantwortlich:
Bürgermeister
Hans-Dieter Lucht
Finkenstieg 3
21483 Basedow
☎ 04153-52669

Redaktion:
Harald Oelker
Lehmbarg 18
21483 Basedow
☎ 04153-582839

Weitere Informationen:
www.basedow-sh.de

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger

Nachdem in der ersten Ausgabe des *Basedower Rundblicks* (Juli 2013) die Verabschiedungsfeier für unseren ehemaligen Bürgermeister und für zwei Gemeindevertreter den Schwerpunkt bildete, wenden wir uns jetzt den Sachthemen zu.

Von den in der letzten Ausgabe angekündigten drei Sanierungsmaßnahmen für die Straßen und Abwasserleitungen sind zwei abgeschlossen und eine beauftragt.

Die Sanierung von kleineren Schäden in den Abwasserleitungen wurden im August/September durch den Einbau sogenannter Inliner durchgeführt. Die Reparatur der restlichen Teilstücke und einiger Kanalschächte soll 2014 erfolgen.

Die seit dem letzten Winter stark beschädigte Straße Lehmbarg wurde Anfang Oktober bei guten Witterungsbedingungen mit einer neuen Tränkecke versehen. Im ersten Schritt wurden die vorhandenen Löcher mit Asphalt verfüllt und anschließend zwei Schichten Spritzasphalt mit Split aufgebracht.

Die Auftragsvergabe für die Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Einmündung vom Steindamm in die L 200, der Kreuzung Steindamm/Twieten/Sandberg sowie der Einmündung des Rumpostenswegs in die Verbindungsstraße Basedow - Lanze ist erfolgt und soll - soweit die

Witterungsverhältnisse es zulassen - noch vor dem Winter ausgeführt werden.

Wie für jedermann ersichtlich, wurden einige unansehnlich gewordene Orts-

schilder erneuert. Auch die teilweise verbliebenen Verkehrsschilder werden in Kürze ersetzt.

Im Juli und August wurden drei Veranstaltungen für junge und ältere Bürger durchgeführt - ein Grillfest für Senioren, das Kinderfest auf dem Spielplatz und das Teichfest mit der Marschband. Der Besuch und die Stimmung auf allen drei Festen waren gut - worüber wir uns sehr gefreut haben.

In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Organisatoren, Helfern und Spendern ganz herzlich bedanken. Ohne Euer Engagement und Eure Unterstützung wären solche Feste nicht möglich!

Mit freundlichen Grüßen
Hans-Dieter Lucht



Dorfchronik weiterhin verfügbar

Seit dem Erscheinen der Chronik Basedow im Jahr 2009 hat es drei Nachträge (insgesamt 44 Seiten) gegeben. Sie stehen im Internet unter www.basedow-sh.de/historisches zum Download und Ausdrucken bereit. 2013 ist erstmalig kein Nachtrag erschienen, weil uns jetzt nicht mehr genügend historisches Material zur Verfügung steht.

Jetzt an Weihnachten denken! Sie besitzen noch keine Chronik? Dann wird es jetzt höchste Zeit zuzugreifen. Oder Sie sind neu hinzugezogen und haben noch nichts von der Chronik gehört? Dann sind Sie noch nicht richtig in Basedow angekommen.

Machen Sie sich oder anderen eine Freude und verschenken Sie zu Weihnachten eine Chronik. Sie kostet nur 20 Euro. Wenden Sie sich an Harald Oelker (☎ 582839).

Unsere Feuerwehr - engagiert, modern und zuverlässig



Wenn in Basedow die Alarmsirene heult, wissen alle Feuerwehrleute: Ich muss los! Ob man gerade auf dem Feld den Mais erntet, noch im Bett liegt oder das Essen auf dem Tisch steht - man lässt alles stehen und liegen und eilt zum Sprüttenhus. Dazu hat man sich schließlich verpflichtet, und das nimmt man ernst. Im Sprüttenhus erfährt man, was los ist - ein Unfall, ein Feuer oder ein anderer Notfall. Dann schnell in die Schutzkleidung geschlüpft und ab geht es in höchster Eile an den Einsatzort.

"Natürlich freuen wir uns über jeden Tag, an dem nichts passiert", sagt Holger Tesch, Wehrführer der Basedower Feuerwehr. "Aber wenn unsere Hilfe gefordert wird, helfen wir gerne. Dann zeigt sich, dass sich die vielen Vorbereitungen auf solche Notfälle gelohnt haben".

Schon mit 10 Jahren kann man Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr werden - in der Jugendfeuerwehr. Einmal in der Woche ist Übungsabend. Dann stehen für die Jungen und Mädels feuerwehrtechnische Übungen im Mittelpunkt. Wesentliches Ziel der Ausbildung ist aber auch die Vermittlung sozialer Kompetenz. Die Jugendlichen pflegen den Kontakt zu anderen Jugendfeuerwehren, nehmen am jährlichen Zeltlager teil, messen sich in sportlichen Aktivitäten und helfen bei den Dorf- und Kinderfesten. "Das alles macht so viel Spaß. Da sollte jeder mitmachen", begeistert sich zum Beispiel Sabrina Pawelec, die schon seit vier Jahren in der Jugendfeuerwehr ist.

Wer nicht seine Ausbildung in der Jugendfeuerwehr macht, kann sie mit 16 Jahren (oder auch zu jeder anderen Zeit danach) bei der Feuerwehr beginnen. Im ersten Jahr findet eine Ausbildung auf Amtsebene gemeinsam mit allen "Neulingen" aus den anderen Amtsgemeinden statt. Hier werden Feuerwehrgrundlagen vermittelt, und man lernt die anderen Feuerwehren und ihr Gerät kennen. Im zweiten Jahr wird dann der zweite Teil der Ausbildung in der eigenen Wehr abgeschlossen.

Die nächsten Ausbildungsschritte werden in der Kreisfeuerwehrzentrale in Elmenhorst oder vielleicht auch an der Landesfeuerwehrschule in Harrislee absolviert.

Mit 18 Jahren beginnt für alle - egal ob Jugendfeuerwehrmann oder auch als „Neuling“ - der Feuerwehralltag. Nun

wird es ernst. Die jungen Leute sind an den Einsätzen beteiligt, zunächst mit einfachen Aufgaben an der Seite eines erfahrenen Feuerwehrmannes. Später nimmt die Schwierigkeit der Aufgaben zu. Aber niemand wird überfordert, denn jeder Einsatz steht unter der Verantwortung des Wehrführers oder einer anderen Führungskraft. Und die sorgen mit ihrer Erfahrung und Kenntnis der individuellen Fähigkeiten des einzelnen Feuerwehrmannes für einen ordnungsgemäßen und wirksamen Ablauf des Einsatzes.

Eine Teilnahme an Einsätzen für Feuerwehrpersonal unter 18 Jahren ist aus gesetzlichen wie auch wegen des unzureichenden Ausbildungsstandes nicht zulässig.

Fortbildung gehört zu den selbstverständlichen und unabdingbaren Aufgaben der Feuerwehr. Es gibt regelmäßige Dienst- und Übungsabende, spezielle Fortbildungslehrgänge an der Landesfeuerwehrschule und einen ständigen Erfahrungsaustausch mit den Feuerwehren der umliegenden Gemeinden. Brandschutz, Löschtechniken, Umgang mit Atemschutzgeräten, Bedienung der hydraulischen Schere und des Spreizers, Erste Hilfe, Hilfe bei Giftalarm, Ausrüstung der Einsatzfahrzeuge sind nur einige Themen, mit denen jeder Feuerwehrmann konfrontiert wird. Jeder findet seinen Schwerpunkt. "Ich bin Jugendwart und betreue unsere Jugendfeuerwehr", sagt zum Beispiel Mark Shortland. "Ich kümmere mich um unsere Atemschutzgeräte", betont Sven Ablass. Und damit alle übrigen Geräte der Feuerwehr stets einsatzbereit sind, opfert Udo Bartsch viel seiner Freizeit.

Besondere Bedeutung hat die Zusammenarbeit mit den anderen Freiwilligen Feuerwehren im Amt Lütau und der Stadt Lauenburg, denn oft braucht man bei Einsätzen die gegenseitige Unterstützung. Man muss wissen, welche Einsatzfahrzeuge und -geräte gibt es im Nachbarort. Und man muss die Kameraden kennen, denn bei jedem Einsatz



kommt es auf eine gute Zusammenarbeit an.

Die Freiwillige Feuerwehr ist fester Bestandteil des Gemeinschaftslebens im Dorf. Hier wird praktiziert, was seit Jahrhunderten Tradition ist: man hilft seinem Nachbarn in der Not, ist jederzeit füreinander da.

"Die Basedower Feuerwehr ist gut aufgestellt", fasst Holger Tesch zusammen. "Wir haben gut ausgebildete, motivierte und engagierte Feuerwehrleute. Unsere Ausrüstung befindet sich auf einem modernen Stand". Und das bedeutet für die Basedower Bürger jederzeit Sicherheit und schnelle Hilfe.

Der nächste Winter kommt bestimmt

Auch der kommende Winter wird uns nicht nur schöne Winterlandschaften und -vergnügen bringen - glatte Straßen und Wege sind uns gewiss. Entsprechend der gültigen Straßenreinigungssatzung (Stand: Januar 1972 mit dem 2. Nachtrag vom Dezember 1993) ist den Grundstückseigentümern die Reinigungs- wie auch die Streu- und Räumpflicht für die Gehwege, die Hälfte der Fahrbahn und die Rinnsteine in der Frontlänge ihrer anliegenden Grundstücke auferlegt. Die kompletten Ortssatzungen sind auf der *Homepage* der Gemeinde Basedow unter www.basedow-sh.de/Überblick/Gemeindevertretung einsehbar.

Für den Winterdienst ist in der Satzung folgende sinngemäße Regelung enthalten:

- Schnee ist in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr unmittelbar nach beendetem Schneefall von den Gehwegen zu entfernen, nach 20 Uhr gefallener Schnee bis 8 Uhr des folgenden Tages.
- Die Gehwege sind bei Glatteis mit abstumpfenden Stoffen zu bestreuen. Glätte ist im gleichen Zeitrahmen wie der Schnee zu beseitigen.

Ein starkes Team

Grillabend. Für Basedower ab 60. Liebevoll gedeckte Tische. Draußen brutzeln Steaks und Würstchen. Aufmerksame Bedienung. Getränke nach Wunsch. Später auch Nachtisch. Entspannte Atmosphäre. Die meisten Gäste kennen einander. Zu anderen findet man schnell Kontakt.

Siebzig Gäste waren der Einladung der Gemeinde zum Grillabend am 12. Juni gefolgt. Und am Ende hörte man immer wieder: *Danke! Das war ein toller Abend! Wir kommen nächstes Jahr wieder!*

Was wohl alle gespürt haben: Ein so schöner Abend wäre nicht ohne ein starkes Team

Dennoch: Es bleibt wichtig, dass sich stets möglichst viele Frauen und Männer in der Feuerwehr engagieren. Bei manchen Einsätzen, Übungen und anderen Aufgaben könnte die Personaldecke stärker sein. Deshalb ist jeder - ob geborener Basedower oder Neubürger - willkommen. Wie wär's einmal mit einem Schnupper-Besuch an einem Dienst- oder Übungsabend im Sprüthenhus? Termine stehen auf der letzten Seite.

Der bisher von der Gemeinde praktizierte Winterdienst, d. h. das Räumen und Abstreuen der Straßen und Wege wird selbstverständlich weiterhin als freiwillige Leistung im bisherigen Umfang wahrgenommen.

In den letzten Jahren gab es gelegentlich eine gewisse Verärgerung darüber, dass eine vom Eigentümer geräumte Grundstückseinfahrt wieder *zugeschoben* wurde. Wir bitten hier um Ihr Verständnis, dass dies weder aus personellen noch aus technischen und finanziellen Gründen nicht anders praktikabel ist, da sonst jede einzelne Einfahrt mit einer Radlagerschaufel vom Schnee befreit und dieser ggf. auch noch abgefahren werden müsste. Solche Anforderungen sind in einem Dorf unserer Größe und den vorliegenden Rahmenbedingungen einfach nicht erfüllbar. Selbst in Städten ist dies unüblich, obwohl die Bürger dort Straßenreinigungsgebühren zahlen.

Vor dem Winter werden wir wieder eine *Häckselaktion* durchführen (siehe letzte Seite). In diesem Zusammenhang bitten wir um den Rückschnitt aller in Gehwege und sonstige öffentliche Flächen hineinragenden Hecken, Sträucher und Bäume.



möglich gewesen, das sich um die Vorbereitung und Durchführung gekümmert hat. Da musste

geplant, eingeladen, eingekauft werden. Tische und Stühle waren aufzustellen. Gedecke und Dekoration waren anzuordnen. Der Grill war zu bedienen. Haben alle Gäste ausreichend zu essen und zu trinken? Nichts entgeht der Aufmerksamkeit des Teams. Und dann, die wenigsten Gäste haben es mitbekommen: Nach der Veranstaltung musste abgedeckt, abgewaschen und aufgeräumt werden.

Alles in allem: So ein Abend ist mit viel Arbeit verbunden. Und es ist eine wunderbare

Feststellung, dass sich in Basedow immer wieder Bürger finden, die mit Freude und selbstlos solche Aufgaben übernehmen. Vielleicht sind auch Sie das nächste Mal dabei? *Es ist so schön, wenn man etwas für unsere Dorfgemeinschaft tun kann*, freut sich eine Helferin. Gemeinsinn ist nicht selbstverständlich, aber ein Gewinn für alle.

Allen Helferinnen und Helfern sagen wir danke: Ihr wart **ein starkes Team!**



Termine

- 25.10.2013, 18.³⁰ Uhr: Laternenumzug
09.11.2013, 17.⁰⁰ Uhr: LAN-Party
22./23.11.2013: Schredderaktion
30.11.2013, 16.³⁰ Uhr: Aufstellen des Tannenbaums
02.12.2013, 14.³⁰ Uhr: Adventsfeier für Senioren
05.01.2014, 11.⁰⁰ Uhr: Neujahrsempfang der Gemeinde

Jeden 2. und 4. Freitag im Monat ab 19.³⁰ Uhr: Dienst-/Übungsabend der Freiwilligen Feuerwehr

Jeden Mittwoch (außer Ferien) 18.⁰⁰ bis 20.⁰⁰ Uhr: Übungsabend der Jugendfeuerwehr

Jeden 3. Dienstag im Monat ab 15.⁰⁰ Uhr: Seniorenkaffee

Sprechstunden des Bürgermeisters sind jeweils am ersten und dritten Montag im Monat von 18.³⁰ Uhr bis 19.³⁰ Uhr im Bürgermeisterhus oder nach Vereinbarung.

Wir schreddern Ihren Grünabfall

Herbst: Zeit, die Bäume auszulichten, Hecken zu schneiden, morsche Äste zu entfernen, alte Büsche zu roden. Doch wohin mit dem Grünabfall? Ihre Gemeinde hilft!

Am 22. und 23. November 2013 wird Bernhard Tögel wieder mit dem Schredder durch das Dorf fahren und Ihr Schreddergut zerkleinern und - wenn Sie es wünschen - mitnehmen. Sie müssen das Schreddergut nur rechtzeitig an die Straße stellen und beim Befüllen des Schredders mit anpacken. An Kosten entsteht Ihnen lediglich der symbolische Beitrag von 50 Cent/min. **Melden Sie Ihren Schredderbedarf bitte unter Angabe von Name, Straße, Hausnummer und Angabe der Menge in Kubikmetern bis zum 17.11.2013 bei Herrn Tögel, Dorfstraße 10 (Zettel in den Briefkasten oder per eMail: B.Toegel@t-online.de oder ☎ 3834) an.**

